



Jugend forscht – nach Rendite

Andere Quellen, anderes Verhalten. Die neuen jungen Aktionäre.



■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 15 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Die Jugend macht es anders. Das wissen wir. Manchmal sind es bunte Haare, manchmal zerrissene Hosen – so war es zu meiner Zeit. Das mag nicht immer verständlich sein, aber häufig wird daraus etwas Kreatives, eben etwas Neues und dann durchaus Besseres. So ist das auch beim Thema Geldanlage. Wer glaubt, die Jugend würde sich nicht um Geld kümmern, liegt falsch. Aber die Wege, über die man sich austauscht, informiert, haben sich deutlich verändert. Früher war es der nette Bankberater von nebenan, heute sind es halt YouTuber, die informieren. Und die Jugend hört zu. Laut einer Studie des Bankenverbands nutzen heute über 60 Prozent der jungen Menschen im Alter zwischen 14 und 24 Jahren das Internet als Informationsquelle. Vor allem Blogs, Finanzplattformen und eben auch YouTube dienen hier als Quelle. Und es werden immer mehr Jugendliche, die sich Gedanken über ihre Altersvorsorge machen und reagieren. Für 2022 liegen zwar noch keine Zahlen vor, doch 2021 ist die Anzahl der jungen Aktionäre im Alter zwischen 20 und 29 Jahren im

Vergleich zum Vorjahr, also 2020, um 4,6 Prozent auf rund 1,3 Millionen gestiegen. Die Gesamtzahl an Aktionären hat hingegen um rund 300.000 abgenommen. Die Jugend investiert also sozusagen gegen den Allgemeintrend in der Bevölkerung in Aktien. Da soll noch mal jemand sagen, die Jugendlichen interessieren sich nicht für Geld. Das ist schlichtweg falsch.

Aus dieser Entwicklung – ich bin mir sicher, dass 2022 noch mehr Jugendliche an der Börse aktiv waren – ergeben sich für alle Anleger Konsequenzen. Das zeigt eine aktuelle Studie eines Schweizer Versicherungskonzerns unter deutschen Anlegern. Demnach gaben 41 Prozent der Befragten aus den Generationen Y und Z – geboren zwischen 1980 und 2010 – an, ihr Geld nachhaltig investieren zu wollen. Bei den Aktionären quer durch alle Altersgruppen sind das nur 34 Prozent. Aber, und jetzt kommt das Entscheidende, wenn es um die „Wurst“ geht respektive um Rendite, dann würde nur ein Drittel der Befragten aus den Generationen Y und Z zugunsten der Nachhaltigkeit auf Rendite verzichten.

Damit ist klar, wohin die Reise geht. Machen wir uns 2023 auf die Suche nach Unternehmen, die mit ihren Produkten und ihrem Verhalten die Umwelt schützen, der Gesellschaft nutzen, Mensch und Tier respektieren, gepaart mit einer ordentlichen Rendite. Die Jugend macht es halt anders – und manchmal auch besser.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Mo, 09.01.2023	Tata Consultancy Services Limited
Mo, 09.01.2023	VOXX International, WD-40 Co.
Di, 10.01.2023	Yaskawa Electric, Bed Bath & Beyond
Di, 10.01.2023	Games Workshop Group, Kewpie
Mi, 11.01.2023	Bang & Olufsen, Dustin Group
Mi, 11.01.2023	Hagar Hf, KB Home, 5Paisa Capital
Do, 12.01.2023	Südzucker, Seven & i Holdings
Do, 12.01.2023	Taiwan Semiconductor Manufacturing
Fr, 13.01.2023	Bank of America, JPMorgan Chase & Co.
Fr, 13.01.2023	BlackRock, Citigroup, Wells Fargo & Co.

Volkswirtschaftsmeldungen		
Mo, 09.01.2023	AU	Baugenehmigungen (Monat)
Mo, 09.01.2023	EU	Arbeitslosenquote
Di, 10.01.2023	CA	BoC Gouverneur Macklem Rede
Di, 10.01.2023	CN	FDI – Direktinvestitionen im Ausland (YTD) (Jahr)
Mi, 11.01.2023	CN	Erzeugerpreisindex (Jahr)
Mi, 11.01.2023	CN	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Do, 12.01.2023	US	Verbraucherpreisindex ex. Nahrungsmittel & Energie (Jahr)
Do, 12.01.2023	AU	Handelsbilanz
Fr, 13.01.2023	US	Reuters/Uni Michigan Verbrauchervertrauen
Fr, 13.01.2023	EU	Industrieproduktion s.a. (Monat)



Neues Altes

Seit vielen Jahren erhalten Anleger und Trader jeden Tag sechs Newsletter von BNP Paribas Zertifikate und damit die charttechnischen Tagesprognosen zu DAX, Aktien, Währungen, Edelmetallen, Öl und USA. Geschrieben von erfahrenen Chartprofis. Zu finden sind diese Newsletter nicht nur für Abonnenten vor Börseneröffnung in deren E-Mail-Postfach, sondern auch auf www.bnpparibas.de/service. Neu: ein Archiv. Denn ab jetzt finden die Chartfans auch daily Newsletter der vergangenen Wochen. Dazu einfach unter dem jeweiligen daily auf www.bnpparibas.de/service ganz unten auf „Archiv“ klicken, und schon öffnet sich die „daily-Gruft“. Übrigens: Auch für diesen weekly Newsletter gibt es von nun an ein Archiv. Einfach mal hier klicken: [Weekly – BNP Paribas](#)

DIE AKTIENANLEIHEN DER WOCHE

Hohe Kupons – für Sie ausgewählt.

MEHR ERFAHREN



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Tanja Wilhelm, Nadine Wolf
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 06. Januar 2023
Erscheinungsweise: 1× wöchentlich

Nasdaq 100: Verhaltener Start ins neue Jahr

Dem Tech-Sektor macht weiterhin die Geldpolitik zu schaffen

Folgt nach dem desaströsen Abschneiden in 2022 nun die Trendwende? Um diese Frage zu beantworten, bedarf es des Blicks in die Kristallkugel – und der ist in der Regel nicht allzu zuverlässig. Fakt ist: In 2022 büßte der Nasdaq 100 in etwa 35 Prozent an Wert ein, während die Schwergewichte Meta Platforms und Tesla zwischen Anfang Januar und Ende Dezember sogar rund zwei Drittel ihres Wertes verloren haben. Und auch der Start ins neue Jahr ist nicht wirklich geglückt. Die Stimmung ist entsprechend gedrückt: In der jährlichen Umfrage von Bloomberg gab nur rund die Hälfte der Befragten an, dass sie den Sektor kaufen würden – aber nur selektiv.

Liquiditätsverknappung belastet vor allem die Technologietitel

Für schlechte Laune sorgte in dieser Woche einmal mehr die US-Notenbank, die am Mittwoch das Protokoll ihrer letzten Sitzung veröffentlichte. Zwar signalisierte die Fed nach einer Serie aggressiver Zinsschritte für dieses Jahr ein langsames Tempo bei der Straffung ihrer Geldpolitik – ersten Hoffnungen, dass die Hüter des Dollar in der zweiten Jahreshälfte ihre Zinsen wieder senken könnten, wurde jedoch der Boden entzogen. Die Liquiditätsverknappung trifft vor allem die Wachstumsunterneh-



men. Höhere Zinsen bei der Berechnung ihres Unternehmenswerts führen dazu, dass die künftigen Gewinne aus heutiger Sicht weniger wert sind. Doch noch ist das Jahr jung – und welche Überraschungen 2023 parat halten wird, ist aktuell noch völlig ungewiss. Ein Comeback der Technologiewerte ist daher trotz der nach wie vor herausfordernden Gemengelage durchaus möglich.

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	14.437,39	3,69	3,69	8,39
MDAX	Deutschland	26.717,59	6,37	6,37	-1,11
TecDAX	Deutschland	3.006,84	2,93	2,93	13,79
Euro STOXX 50	Europa	3.960,65	4,40	4,40	9,79
CAC 40	Frankreich	6.764,64	4,49	4,49	23,65
IBEX 35	Spanien	8.602,61	4,54	4,54	-17,37
FTSE MIB	Italien	24.891,00	4,99	4,99	9,35
FTSE 100	Großbritannien	7.657,80	2,77	2,77	-0,86
SMI	Schweiz	11.071,60	3,19	3,19	15,85
ATX	Österreich	3.255,39	4,13	4,13	-8,32
Dow Jones	USA	32.930,08	-0,66	-0,66	30,18
NASDAQ 100	USA	10.741,22	-1,81	-1,81	61,44
S&P 500	USA	3.808,10	-0,82	-0,82	38,82
Nikkei 225	Japan	25.973,85	-0,46	-0,46	9,53
Hang Seng	Hongkong	21.044,00	6,38	6,38	-31,71
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	984,00	2,89	2,89	-18,07

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 06.01.2023; Stand: 09:20 Uhr

Nickel-Anleger brauchen gute Nerven

Auch im Jahr 2023 sind extreme Schwankungen zu erwarten



Mit einem Plus von rund 50 Prozent war Nickel im vergangenen Jahr der klare Top-Performer unter den Basismetallen. Und: Die International Nickel Study Group geht davon aus, dass sich der Angebotsüberschuss von 144.000 Tonnen im vergangenen Jahr auf 171.000 Tonnen in 2023 ausweiten wird. Gut möglich also, dass Nickel auch 2023 noch Luft nach oben hat. Aber: Die Qualität des überschüssigen Nickels lässt häufig zu wünschen übrig, sodass das silbrig-weiße Metall von der Londoner Metallbörse LME teilweise nicht in deren Lagern akzeptiert wird.

Indonesien könnte für Russland einspringen

Analysten erwarten jedoch, dass Indonesien die Produktion von höherwertigem Nickel deutlich erhöhen wird. Grund: Der Inselstaat will die gesamte Wertschöpfungskette für die Herstellung

von Elektrofahrzeug-Batterien im eigenen Land aufbauen. Einem Bericht des Centre for Strategic and International Studies zufolge waren bereits Ende 2021 sieben Projekte auf Basis des sogenannten Hochdruck-Säurelaugungs-Verfahrens im Bau, das die Nickel-Qualität buchstäblich aufpoliert. Vor diesem Hintergrund könnte Indonesien selbst bei einem freiwilligen Boykott russischer Metalle durch westliche Firmen als Lieferant für hochwertiges Nickel einspringen – und potenzielle Angebotsdefizite ausgleichen. Dennoch dürfte die Volatilität hoch bleiben, zumal die Liquidität an der LME angespannt bleibt. Seit den Turbulenzen im März 2022, als Nickel kurzzeitig auf über 100.000 Dollar sprang, halten sich die Marktakteure zurück. Im Oktober lag das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen um fast 50 Prozent tiefer als im Frühjahr. Starke Nerven bleiben daher auch weiterhin gefragt.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Mär	78,87	-8,28	-8,28	36,76
WTI Crude Oil	Mär	74,19	-7,93	-7,93	43,20
Gold	Kasse	1.839,25	1,03	1,03	39,36
Silber	Kasse	23,47	-1,97	-1,97	36,29
Platin	Kasse	1.062,72	0,13	0,13	9,63
Palladium	Kasse	1.755,55	-1,86	-1,86	61,03
Kupfer (Comex)	Mär	3,84	0,61	0,61	19,83
Aluminium (LME)	Jun	2.275,00	-4,43	-4,43	3,87
Blei (LME)	Jun	2.268,00	-1,09	-1,09	-11,17
Nickel (LME)	Jun	27.598,00	-8,19	-8,19	119,95
Zink (LME)	Jun	3.020,00	1,50	1,50	-9,92

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 06.01.2023; Stand: 09:20 Uhr

Dollar könnte die Richtung wieder vorgeben

Weshalb der Aufwärtstrend des Euro an Fahrt verlieren könnte

Nachdem der Euro allein am zweiten Handelstag des neuen Jahres fast zwei Prozent gegenüber dem Dollar verlor, setzte er direkt danach zur Erholung an. Die Gemeinschaftswährung wurde vorübergehend von den überraschend niedrigen deutschen Inflationszahlen belastet, die auf eine weniger rigide Zinspolitik der EZB hoffen ließen. Die Jahreststeuerung ist im Dezember deutlich auf 8,6 nach zehn Prozent im November gesunken. Laut Reuters hatten Volkswirte im Schnitt mit 9,1 Prozent gerechnet.

Zinsvorsprung spricht für den Dollar

Schützenhilfe erhielt der Euro kurz darauf von besser als erwartet ausgefallenen Wirtschaftsdaten aus der Eurozone, wo sich die Stimmung der Einkaufsmanager Ende des vergangenen Jahres weiter verbessert hatte. Der entsprechende Index von S&P Global stieg im Dezember im Vergleich zum Vormonat um 1,5 auf 49,3 Zähler. Zugleich fiel der ISM-Einkaufsmanagerindex in den USA im Dezember auf das niedrigste Niveau seit Mai 2020. Die Aussicht auf weitere Zinserhöhungen in den USA beeinflusste den Euro derweil ebenso wenig wie der starke US-Arbeitsmarkt.

Dennoch könnte die Ende September gestartete Euro-Aufwärtsbewegung bald enden. Der deutliche Zinsvorsprung der USA wird weiterhin bleiben. Zudem spricht die immer negativere Leistungsbilanz der Eurozone gegen einen dauerhaften Höhenflug des Euro. Das Handelsbilanzdefizit ist zuletzt auf den höchsten Stand seit Einführung des Euro gestiegen.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0529	-1,63	-1,63	-12,46
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8836	-0,12	-0,12	-0,33
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9872	-0,29	-0,29	-15,90
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	141,3400	0,72	0,72	3,92
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	19,7809	-1,13	-1,13	339,98
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,5581	-0,75	-0,75	1,88
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	18,0834	-0,77	-0,77	22,09
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	134,2200	2,36	2,36	18,72

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zum Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	136,10	2,48	2,48	-15,77	2,30
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Government Future	140,42	1,22	1,22	-12,73	1,39
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	101,65	1,77	1,77	-18,45	3,58
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	112,16	3,14	3,14	-17,64	4,33
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	130,75	2,75	2,75	-15,77	2,81
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	112,94	0,57	0,57	-8,56	3,73
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	127,50	1,72	1,72	-16,01	3,79
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	145,82	0,36	0,36	-3,25	0,50

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 06.01.2023; Stand: 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Die Klima-Diplomatie macht sich positiv bemerkbar



MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Greenwashing, die Umklassifizierung von etlichen Artikel-9-Nachhaltigkeitsfonds in die „weichere“ Artikel-8-Kategorie, und die Frage, ob und wie nachhaltig Gas- und Atomkraft unter dem Eindruck des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine sind – für viele Anleger mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit präsentiert sich das Bild Anfang 2023 unübersichtlich.

Es gab 2022 auch einige Fortschritte, die sich erst in diesem und in den kommenden Jahren an den Märkten und Börsen bemerkbar machen werden. Wie beispielsweise das Thema Artenschutz. Bereits 2030 sollen mindestens 30 Prozent der Land- und Wasserflächen entsprechend geschützt sein, hinzu kommen die Zahlungen der entwickelten Länder an die ärmeren Nationen. Neue Geschäftsmodelle werden derzeit von Start-ups und etablierten Unternehmen entwickelt. Hier zeichnet sich ein neues, attraktives Investmentthema ab, bei dem „Impact“ gleich von Anfang an im Zentrum steht. Der Inflation Reduction Act, der in den USA beschlossen wurde und der 374 Milliarden US-Dollar Investitionen in den Klimaschutz vorsieht, ist zwar geografisch begrenzt, aber die Wirkungen sind dennoch weltweit zu spüren: Die Aktien vieler Firmen aus den Bereichen Solar- und Windkraft sowie elektrische Mobilität verzeichneten in den vergangenen Monaten deutliche Kursgewinne, man stellt sich hier auf einen jahrelangen Boom und volle Auftragsbücher ein. Bisherige Erfahrungen mit solchen Programmen zeigen, dass Unternehmen und Aktionäre von solchen Programmen höchst unterschiedlich profitieren. Oft setzen

sich besseres Lobbying gegen bessere Technologien und große Unternehmen gegen kleinere Start-ups durch. Auch die Anpassungen bei der Emissionsbesteuerung in der EU ist auf den ersten Blick eine auf einen Kontinent beschränkte Entwicklung. Aber auch hier werden die Auswirkungen des Carbon Border Adjustment Mechanism weltweit sichtbar sein. Denn damit sollen mögliche Wettbewerbsverzerrungen bei europäischen Unternehmen gegenüber nichteuropäischen Konkurrenten ausgeglichen werden. Belohnt werden sollen weiterhin diejenigen Firmen (und ihre Aktionäre), die kontinuierlich die Emissionen und die damit verbundenen Kosten senken. Mit der Ausweitung der Emissionszertifikate-Pflicht auf weitere Branchen bringt die EU weitere Firmen unter Zugzwang. Diese stehen vor der Wahl, zukünftig laufend mehr Geld für die Kompensation der von ihnen verursachten Emissionen auszugeben – oder diese gleich lieber zu vermeiden.

Und auch die Tatsache, dass die USA und China trotz aller Differenzen über gemeinsame Interessen rund um das Thema Klima sprechen, ist ein ermutigendes Zeichen. Die beiden Länder sind nicht nur die beiden größten Volkswirtschaften, sondern auch die größten Emittenten von Treibhausgasen. Wenn man sich hier auf gemeinsame Schritte verständigt, belohnt man auch die globalen Unternehmen, die an ihren wichtigen Produktionsstandorten und in ihren wichtigsten Abnehmermärkten die gleichen hoch gesteckten Ziele beim Klimaschutz verfolgen.



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas tritt der „Sustainable Trading“-Initiative bei. Sustainable Trading ist ein Non-Profit-Netzwerk von rund 50 Finanzdienstleistern, das nachhaltige Prozesse, Governance, Technologien, Infrastrukturen und weitere Themen wie Inklusion, Diversität und Gleichheit in den Handel mit Wertpapieren integriert. Inzwischen hat man bei Sustainable Trading 34 Best-Practice-Routinen, bestehend aus 86 einzelnen Komponenten, entwickelt. Damit soll sichergestellt werden, dass die Kundinnen und Kunden nicht nur ESG-konforme Produkte erhalten, sondern dass auch die ganzen Abläufe nachhaltig ausgelegt sind. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2023 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.